

- Gestaltung von Bienenweiden
- Verwendung von Sand und Asche statt Streusalz im Winter

... im Bereich Mobilität

- Aktionen zur sicheren Benutzung von öffentlichem Nahverkehr, z. B. in Kooperation mit lokalem ÖPNV-Anbieter
- Anfahrt zu Ausflügen mit öffentlichem Nahverkehr
- Hinweis auf Homepage zur Erreichbarkeit der Einrichtung mit ÖPNV
- Kindern ermöglichen, das Fahren mit emissionsfreien Fahrzeugen (Roller, Fahrrad ...) zu üben

... bei Festen

Essen

- Verarbeitung von Bio-Produkten, wenn möglich aus der Region
- Produkte, die aus Ländern des globalen Südens stammen (z. B. Bananen, Schokolade ...), aus Fairem Handel erwerben
- Fleisch nur in geringen Mengen, vegetarische und vegane Auswahl an Speisen
- Genaue Absprachen und exakte Planung sorgen für das Vermeiden von Lebensmittelverschwendung

Geschirr

- Anstelle von Einweggeschirr Kita-Geschirr oder von den Familien selbst mitgebrachtes Geschirr benutzen
- Falls sich Einweggeschirr nicht vermeiden lässt, nachhaltigere Alternativen als Plastik nutzen
- Behälter zum Mitnehmen von Resten bereitstellen

Dekoration

- Deko kann mit den Kindern gemeinsam aus wertfreiem Material gestaltet werden, z. B. Pompons aus Wollresten, Girlanden aus Stoffresten alter T-Shirts, Windspiel aus Konservendosen und Stoffstreifen ...
- Einsatz von wiederverwendbarer Dekoration
- Schnittblumen werden oft per Flugzeug aus Südamerika oder Afrika eingeflogen und der Anbau ist nur selten ökologisch und sozial nachhaltig für die Menschen gestaltet; Alternativen dazu sind Blumen von der Wiese oder beim Einkauf auf fair gehandelte Blumen zu achten



Müll

- Vermeidung von Müll, z. B. durch Verzicht auf Einweggeschirr
- Den Müll vor Ort trennen, indem unterschiedliche Abfallbehälter zur Verfügung stehen

Kommunikation

- Bei Werbung und Einladungen für das Fest auf ressourcenschonenden Einsatz von Rohstoffen achten, indem umweltfreundliches recyceltes Papier genutzt wird (z. B. Blauer Engel)
- Stückzahl realistisch einschätzen
- Im Stadtteil aushängen anstelle vieler Flyer, die zum Mitnehmen ausliegen
- Wenn extern gedruckt wird, eine ökologische Druckerei nutzen

1.6 Nachhaltigkeitsbericht

Die Entwicklung einer Kita hin zu einem ganzheitlich nachhaltigen (Lern-)Ort ist ein Prozess, der Zeit braucht und verschiedene Vorstellungen und Interessen in Einklang bringen muss. Deshalb kann es hilfreich sein, sich mit anderen Einrichtungen, die sich auf den Weg gemacht haben, zu vernetzen. Um das eigene Engagement nach außen zu zeigen und andere Einrichtungen zu inspirieren, bietet es sich an, die eigene Umsetzung mit einem Nachhaltigkeitsbericht zu dokumentieren. Dabei können Sie sich z. B. an den Berichten der FairenKITAs „Villa Kunterbunt“ aus Dinslaken (www.villa-kunterbunt.dinslaken.de) und der städtischen Kita „Rudolph-Nagell-Straße“ aus Lünen (www.iz3wdo.de/de/projekte/nachhaltigkeit-in-der-kita) orientieren.

1.7 Nachhaltigkeit von A bis Z

Nachhaltigkeit erstreckt sich über zahlreiche Lebensbereiche und kann unseren Alltag auf vielfältige Art und Weise gestalten – auch schon in der Kita: von der Frage, wie Kinder und pädagogische Fachkräfte in die Kita kommen, über den Umgang mit Müll oder Strom bis zu unserer Haltung gegenüber Menschen, die wir als anders wahrnehmen. Um die Bandbreite an Themen zu zeigen, die gemeinsam mit den Kindern aufgenommen werden kann, folgt ein kurzes Nachhaltigkeits-Alphabet.

Nachhaltigkeit in der Kita von A bis Z

Artenschutz

Bienenrettung

Courage

Dauerhaft

Erneuerbare Energie

Fairer Handel

Gewässerschutz

Hochbeete

Insektenhotel

Jubeln (Erfolge feiern)

Kompost

Lernen

Mülltrennung

Natürlich bunt

Omnibus fahren

Plastikfrei

Querdenken

Ressourcen sparen

Stromfrei

Tauschen/Teilen

Upcycling

Viefalt

Wertfreies Material

Sich kein X für ein U vormachen lassen

YIN und **Y**ANG

Zukunft gestalten



2. Hier spielt die Zukunft: nachhaltige Projekte rund ums Jahr

2.1 Frühling

2.1.1 Gärten anlegen

Durch ein Kita-Beet können Kinder mit allen Sinnen erleben, was globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit unter anderem in Bezug auf Ernährung bedeuten. Sie graben, rechen, pflanzen, gießen, ernten und schützen die Pflanzen. Auch erfahren sie ganz praktisch, dass es saisonales und regionales Obst, Gemüse und Kräuter gibt.

Die gewählten Pflanzen sollten dabei möglichst robust sein und sich relativ schnell entwickeln. Im Optimalfall locken ihre Blüten und Blätter auch spannende Tiere an.

Übrigens braucht ein Garten nicht immer viel Platz. Wenn keine freie Gartenfläche vorhanden ist, können Kräuter und Co. in Blumentöpfe oder sogar alte Schuhe gepflanzt werden.

Hintergrund

Die Belastung und Zerstörung von Böden sind globale Probleme, die hohe Kosten verursachen. Durch diese Entwicklung nimmt die weltweite Nahrungsmittelunsicherheit zu, Konflikte um Land verschärfen sich und die Folgen des Klimawandels werden verstärkt. Bodenschutz ist deshalb existenziell, um Ernährung zu sichern, den Klimawandel abzufedern und als Biodiversitätsschutz.



Materialtipp

Saisonkalender für Obst

und Gemüse: <https://utopia.de/tag/saisonkalender>

Informationen zum Boden-

schutz finden Sie unter:
www.grund-zum-leben.de

Impulse für Eltern-Kind-Aktionen

Hochbeete, Kräuterspiralen, Kompost, Wasser, Regenwürmer, Färberpflanzen wie auch Saisonkalender oder Saatgut- und Pflanzentauschbörsen sind tolle Aktionsthemen, die zusammen mit den Eltern angelegt und umgesetzt werden können.

Auch das Thema Ernährung kann gemeinsam mit den Eltern im Garten-Projekt aufgegriffen werden, denn Ernährungsgewohnheiten werden maßgeblich in den ersten Lebensjahren geprägt.

Was nicht regional angebaut oder bezogen werden kann, könnte durch Produkte aus Fairem Handel ergänzt werden. Dies bietet die Möglichkeit, ein abwechslungsreiches, kindgerechtes und gesundes Ernährungsangebot für Kinder zu schaffen: in der Kita und zu Hause.

Projektideen, die begeistern

Gartenbuch

Legen Sie im Team ein Gartenbuch für die Kita an. Sie können in alten Gartenmagazinen oder Pflanzenkatalogen nach Pflanzenbildern suchen und die Pflanzen ausschneiden, die Sie sich für Ihre Kita wünschen. Indem Sie sie auf Pappe kleben, erhalten Sie den Umschlag für das Gartenbuch. Suchen Sie sich Informationen zur Pflanze heraus und übertragen diese auf verschiedene Seiten. Sie können hierzu auch bereits einseitig bedrucktes Papier verwenden, das spart Ressourcen. Zum Ende einfach alles zusammenbinden oder auf einen Schlüsselring aufziehen. Die Kinder können später die Seiten des Gartenbuchs weitergestalten: mit Ideen, Forschungen, Fotos oder wichtigen Hinweisen. So entsteht ein gemeinsames Buch, das wie die Pflanzen in der Kita immer weiter wächst.

Pflanzenschilder

Die Deckel von nicht verwendeten Einmachgläsern eignen sich als Namensschilder für Pflanzen. Sie können von den Kindern beschriftet und bemalt werden. Für die Schilder benötigen Sie zusätzlich zu den Deckeln eine Stechahle o. Ä., wasserfeste Stifte, alten Kleiderbügeldraht und eine Flachrundzange.

Mit der Ahle stechen Sie ein Loch in den Innenrand des Schraubdeckels für den späteren Haken. Stechen Sie ein weiteres Loch genau gegenüber, damit das Wasser ablauf-